

Merkblatt für die Vermarkter von frischem Obst und Gemüse

Kennzeichnungsangaben:

- 1) Klasse
- 2) Ursprungsland
- 3) Sorte (S), *(nicht für alle Erzeugnisse vorgeschrieben)*
- 4) Absender/Packer am Packstück *(Transportverpackung auf Großhandelsstufe)*
- 5) Angaben zu anderen Vorschriften (z.B. Preis, Menge, Konservierung usw.)

Lose bzw. in Packungen angebotene Obst- und Gemüsearten:

- mit speziellen EG-Vermarktungsnormen müssen die Kennzeichnungsangaben Nr. 1) - 5) enthalten;
- mit allgemeiner EG-Vermarktungsnorm müssen die Kennzeichnungsangaben Nr. 2. und 5. enthalten, eine Klasse darf nur angegeben werden, wenn zugleich eine sog. UNECE-Norm existiert.
- Alle anderen Obst und Gemüsearten müssen die Angabe Nr. 5 und dürfen keine Klassenangabe enthalten.

Diese Angaben sind gut sichtbar und lesbar für den Verbraucher auf den Verpackungen oder durch Schilder an den Regalen oder Ständen anzubringen.

Diese Angaben sind teilweise auch im Begleitpapier aufzuführen. Waren mit Auslobung aus ökologischem Anbau sind nach Art. 24 der VO (EG) 834/2007 immer mit der Code-Nr. der Kontrollstelle des Abpackers (DE-0xx Öko-Kontrollstelle) zu kennzeichnen.

Zusätzlich können nach Art. 25 der VO (EG) 834/2007 entsprechende Anbauverbandszeichen (z.B. Bioland, Demeter, Naturland, ANOG, Gäa) und das Biosiegel (nach Anmeldung) verwendet werden.

Verstöße gegen die angeführten Bestimmungen können als Ordnungswidrigkeit verfolgt und mit Geldbußen geahndet werden.



Mindestanforderungen für normpflichtiges Obst und Gemüse:

- Ganz
- Gesund
- Sauber
- Praktisch frei von Schädlingen und Schäden durch Schädlinge
- Frei von anormaler äußerer Feuchtigkeit
- Frei von fremden Geruch/Geschmack
- Frisches Aussehen
- Genügend entwickelt und reif

1. Spezielle EG-Normen

Folgende Erzeugnisse dürfen - neben der Beachtung anderer Vorschriften - nur dann feilgehalten, angeboten, verkauft, geliefert oder sonst in den Verkehr gebracht werden, wenn sie den in den im Anhang I Teil B der Verordnung (EU) 543/2011 (ABl. EG Nr. L 157, S. 1 vom 15.6.2011 in der jeweils geltenden Fassung) festgesetzten 10 speziellen Vermarktungsnormen entsprechen. Sie müssen dafür u.a. die Anforderungen der Mindesteigenschaften, Klasse, Größe, Aufmachung und Kennzeichnung der Norm erfüllen und eine Ursprungsangabe enthalten:

Spezielle (EG)- (!) Vermarktungsnormen:

<i>Erzeugnis:</i>	<i>Extra</i>	<i>Klassenangabe</i>	
		<i>I</i>	<i>II</i>
Äpfel*	Extra (S)	I(S)	II(S)
Birnen*	Extra (S)	I(S)	II(S)
Erdbeeren	Extra	I	II
Gemüsepaprika	-	I	II
Kiwi	Extra	I	II
Pfirsiche/Nektarinen	Extra (S)	I(S)	II
Salate (Kopf- und Blattsalate)	-	I	II
Tafeltrauben	Extra (S)	I(S)	II(S)

Tomaten, Rispfen-, Kirsch-, Cocktailtomaten	Extra	I	II
Zitrusfrüchte (Orangen, Clementinen, Mandarinen, Zitronen)	Extra (S) nur bei Orangen	I (S) nur bei Orangen	II (S) nur bei Orangen

(S) Sortenangabe erforderlich.

* Mit Kennzeichnung „Zur Verarbeitung bestimmt“ ist eine Vermarktung im Einzelhandel ohne Klassen- und Sortenangabe möglich, die allgemeine Vermarktungsnorm muss in diesen Fällen aber eingehalten sein.

2. Allgemeine EG-Vermarktungsnorm

Erzeugnisse, die der allgemeinen EG-Vermarktungsnorm unterliegen, sind (wie auch die 10 speziellen Vermarktungsnormen) in Anhang I, Teil IX der Verordnung (EG) 1234/2007 aufgeführt. Diese Erzeugnisse müssen die Anforderungen des Anhangs I Teil A der Verordnung (EU) 543/2011 (d.h. die umseitig aufgeführten Mindesteigenschaften) erfüllen und die Angabe des Ursprungslandes enthalten. Eine Klassenangabe ist nicht erforderlich, aber zulässig, wenn eine entsprechende UNECE-Norm existiert. Wird eine Klasse angegeben, müssen die Kriterien der UNECE-Norm eingehalten sein. Existiert keine UNECE-Norm, ist eine Klassenangabe unzulässig.

Allgemeine (EG)-Vermarktungsnorm

(Erzeugnisse, für die zugleich eine UNECE-Norm existiert)

<i>Erzeugnis</i>	möglich <i>Extra</i>	Klassenangabe (der UNECE)	
		<i>I</i>	<i>II</i>
Ananas	Extra	I	II
Annonen	Extra	I	II
Aprikosen	Extra	I	II
Artischocken	Extra	I	II
Auberginen	--	I	II
Avocados	Extra	I	II
Beerenfrüchte: Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Preiselbeeren, Heidelbeeren, Cranberries, Stachelbeeren	Extra	I	II
Blattgemüse: Stängelkohl, Spinat, Brunnenkresse, Stielmangold, Stielmus o. Rübstiel, Rucola, Salat-rauke	--	I	II
Blumenkohl	Extra	I	II
Bohnen	Extra	I	II
Brokkoli	--	I	II
Chicorée	Extra	I	II
Chinakohl	--	I	II

Erbsen (auch Zuckererbsen)	--	I	II
Esskastanien	Extra	I	II
Fenchel	--	I	II
Feigen, frisch	Extra	I	II
Gurken	Extra	I	II
Haselnüsse i. d. Schale	Extra	I	II
Kirschen	Extra	I	II
Knoblauch	Extra	I	II
Kopfkohl: Weiß-, Rot-, Spitzkohl, Wirsing	--	I	II
Kulturchampignons	Extra	I	II
Lauch/Porree	--	I	II
Mandeln i. d. Schale	Extra	I	II
Mangos	Extra	I	II
Melonen (Honig-, Netz- u. Galiamelonen)	--	I	II
Möhren	Extra	I	II
Pflaumen	Extra	I	II
Rhabarber	--	I	II
Rosenkohl	--	I	II
Schalotten	--	I	II
Spargel	Extra	I	II
Staudensellerie (Bleichsellerie)	--	I	II
Trüffel frisch	Extra	I	II
Walnüsse i. d. Schale	Extra	I	II
Wassermelonen	--	I	II
Wurzel- und Knollengemüse: Rote Bete, Knollensellerie, Petersilienwurzel, Meerrettich, Kohlrabi, Rettich, Pastinake, Radieschen, Haferwurzel, Schwarzwurzel, Speiserübe (Mai- und Teltower Rüben), Kerbelrübe, Wurzelzichorie	--	I	II
Zitrusfrüchte: Limetten, Grapefruits, Pampelmusen	Extra	I	II
Zucchini	Extra	I	II
Zwiebeln	--	I	II

Allgemeine (EG)-Vermarktungsnorm

(Erzeugnisse, für die keine UNECE-Norm existiert)

- **Mindesteigenschaft erforderlich**
- **Ursprungsangabe erforderlich**
(Länderabkürzungen nicht zulässig)
- **Klassenangabe *unzulässig***

Beispiele

Granatäpfel, Scharonfrüchte (Kakis), Kumquat, Limquat, Litchi, Papaja, Passionsfrüchte, Physalis, Quitten
Grünkohl, Feldsalat, Radicchio
Dicke Bohnen, div. Küchenkräuter (z.B. Schnittlauch, Petersilie, Basilikum, Thymian, Melisse), andere Kulturpilze als Champignons (z.B. Austernpilz, Shiitake, Kräuterseitling), Kürbis, Lauchzwiebeln

3. Erzeugnisse ohne Vermarktungsnorm oder Handelsklasse

Bei anderen Erzeugnissen als unter 1. bis 2. aufgeführt, darf in Deutschland nicht der Anschein einer gesetzlichen deutschen Handelsklasse oder EG-Vermarktungsnorm erweckt werden (§ 7 Abs. 1 Nr. 2 Handelsklassengesetz). Dies ist u.a. der Fall, wenn die Wörter „Klasse“, „Handelsklasse“, „Güteklasse“, „KI“ oder „Cat“, „KAT“ verwendet werden.

<u>Achtung:</u> Seit dem 01.07. 2011 sind auch für Speisekartoffeln keine Klassenangaben mehr zulässig!
--

Erzeugnisse ohne Vermarktungsnorm oder Handelsklasse:

- **Mindesteigenschaft nicht erforderlich**
- **Ursprungsangabe nicht erforderlich**
- **Klassenangabe *unzulässig*.**

- Beispiele

Obst , z.B.: Bananen (im Einzelhandel), Datteln
Gemüse , z.B.: Mais, Wildpilze, Steckrüben, Speisekartoffeln (!)

Nützliche Links:

<http://eur-lex.europa.eu/de/index.htm>

<http://www.ble.de> (Kontrolle und Zulassung/Qualitätskontrolle/Vermarktungsnormen)

<http://www.kennzeichnungsrecht.de>